

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 7.

26. Januar

1839.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Neuenbürg. (Scheuerverkauf auf den Abbruch).

Dienstag den 12. Feb. d. J.

Vormittags 10 Uhr

wird die hiesige 34' lange, 47' breite Stadt-pfarreischer mit Rindviehstall, Tenne, Heubarn, Garben und Heuboden in öffentlichem Aufstreich auf den Abbruch verkauft werden, wozu die Liebhaber hiedurch eingeladen sind.

Die Ortsvorsteher werden ersucht; solches ihren Ortsangehörigen zeitlich bekannt zu machen. Den 20. Jan. 1839. K. Kameralamt. Pflüger.

Forstamt Neuenbürg. (Leseholz-Zettel-Abgabe). Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die im verfloßenen Jahre ausgestellten Leseholz-Zetteln einzufordern und solche nebst einem Verzeichniß derjenigen Ortsarmen, welche noch mit keinen Leseholz-Zetteln versehen sind, bis zum 10. Feb. den betreffenden Revierförstern zuzufertigen. Den 21. Jan. 1839. K. Forstamt. Moltke.

Calw. Die unterzeichnete Stelle hat einiges Geld in Posten zu 500 fl. und darüber gegen zweifache Versicherung auszuleihen. — Den 24. Jan. 1839. Oberamtspflege.

Schmid.

Altenstaig. Walddorf. (Bau-M. Forde). Die am 26. Nov. v. J. vorgenommene Affords-Verhandlung über die Arbeiten an der neu-zuerbauenden Kirche in Walddorf hat die höhere Genehmigung nicht vollständig

erhalten; es sind vielmehr nach hohem Er-lasß der K. Finanzkammer vom 2. dieses Monats in wiederholten Aufstreich zu bringen:

die Maurer- und Steinhauer-Arbeit mit einem Anbot von 5605 fl. 11 kr.

die Zimmer-Arbeit, desgleichen von 3826 fl. 26 kr.

die Schreiner-Arbeit mit einem Voran-schlag von 1019 fl. 13 kr.

und

die Fuhr- und Hand-Arbeiten bei der Maurer- und Gyps-Arbeit.

Mit der diesfälligen Verhandlung welche am

Montag den 28. d. M.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause zu Walddorf stattfindet, wird noch ein weiterer Abstreich von einigen Bau-Arbeiten an dem Pfarrhause daselbst verbunden werden. Indem die Affordslustigen zu dieser Verhandlung eingeladen werden, wird noch bemerkt, daß die Handwerksleute Zeugnisse über ihre Lichtigkeit und ein hin-längliches Vermögen beziehungsweise von an-gestellten oder zum Staatsdienst befähigten Baumeistern und von ihren Ortsobrigkeiten beizubringen haben.

Die Ortsvorsteher werden ersucht, dies-gehörig bekannt machen zu lassen. Den 17. Jan. 1839. K. Kameralamt Altenstaig und K. Bau-Inspektorat Calw.

Gehingen, den 19. Jan. 1839. Bis

Mittwoch den 30. d. M.

Mittags 2 Uhr

werden auf dem hiesigen Rathhause ca. 500 Schneller gutgesponnenes häufenes Garn an den Meistbietenden in öffentlichem Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft werden. G.

meinschaftliches Amt. Pfarrer Klinger. Schuldheiß Quinzler.

Reinberg, Oberamts Neuenbürg. (SchafweideVerleihung). Die hiesige Gemeinde wird am

Samstag den 2. Februar
Vormittags 10 Uhr

in der Wohnung des Ortsvorstehers, ihre SommerSchafweide, welche 150 Stück ernährt, an den Meistbietenden verleihen.

Bemerkt wird, daß einem Liebhaber, der mehr als 150 Stück in hiesigem Ort zu überkommen wünscht, sich Gelegenheit genug darbietet, Weide von den hiesigen Bürgern an sich zu bringen. Den 17. Jan. 1839. Schuldheißenannt.

Calw. Vermög eines von dem K. Studienrath genehmigten Beschlusses des hiesigen Stiftungsrathes und Bürger Ausschusses ist das Schulgeld in der Präceptorat Klasse auf 3 fl. p. Jahr festgesetzt, welches an Herrn Präceptor Menz zu bezahlen ist. Unter diesem Betrag ist das Honorar für die öffentliche Meperi; Stunde nicht begriffen.

Das Schulgeld in der Realschule ist ebenfalls auf 3 fl. p. Jahr bestimmt, und in Quartalsraten an die Kirchen- und Schulpflege zu bezahlen. Am 21. Jan. 1839. Stiftungsrath.

Außeramtliche Gegenstände.

Neuhäuser, Oberamts Pforzheim. (SchafereiVerpachtung). Die hiesige Gemeinde ist gesonnen, ihre Schafweide von Georgii 1839 bis 1841 zu verpachten. Diese Weide kann im Sommer mit 325— nach der Erndte aber mit 425 Stück Schafen besetzt werden.

Zugleich wird ein geräumiges Schafhaus mit Wohnung und Stall sammt 1 1/2 Brtl. Gras und Baumgarten, und 5 Morg. 1 1/2 Brtl. Wiesen zum Pacht gegeben.

Diese Verpachtung wird

Montag den 11. Feb. d. J.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus vorgenommen, wobei die weiteren Bedingungen bekannt gemacht werden. Den 15. Jan. 1839.

Bürgermeister Morlaf.

Geld anzuleihen gegen gesetzliche Sicherheit:

150 fl. Pfleggeld bei Jakob Christ. Raschold in Calw.

Hirsau, Oberamts Calw. (Mahlmühle Verkauf). Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine hier besitzende Mahlühle aus freier Hand zu verkaufen, und zwar im Wege des öffentlichen Aufstreichs. Er wird die AufstreichsVerhandlung am

LichtmessFeiertag den 2. Feb.

Nachmittags 1 Uhr

im Gasthof zum Waldhorn dahier vornehmen. Die Mühle besteht in einem zweistöckigen Gebäude, in welchem sich außer der erforderlichen Wohnung, 3 Mahl- und 1 Gerbgang befinden, welches Werk jederzeit die erforderliche Wasserkraft von der vorbeischießenden Nagold erhält; an Kundschaft fehlt es nicht. Besondere Vorzüge der Mühle aber sind, daß sie gar keine Gilt zahlt, und außer unbedeutenden Steuern nur 6 fl. 4 1/2 kr. an Mühlgins und Frohdienstgelder zu entrichten hat, auch hat sie die Gerechtsame zum unentgeltlichen Bezug des sämmtlich zu verbrauchenden Holzes zum Hochgebäude, laufenden Werk, Wasser- und Wöhrbau, aus den Staatswaldungen, ebenso werden aus denselben an die Mühle unentgeltlich verabreicht: 20 Klafter Scheiterholz und 500 Wellen alljährlich. Mit der Mühle werden noch weiter verkauft: 1 große Scheuer mit Stallung, 1 Backhaus, Schweinställe, 4 Morg. Wiesen und Gärten, 1 Brtl. Küchengarten. Liebhaber können das ganze Anwesen täglich einsehen und werden zu der VerkaufsVerhandlung höflichst eingeladen.

Jeder Kaufs Liebhaber hat sich mit obrigkeitlich beglaubigten Prädikats- und Vermögenszeugnissen auszuweisen. Den 20. Jan. 1839. Müller Gerlach.

Dobel, Oberamts Neuenbürg. (Verkauf aus freier Hand). Ankommenden LichtmessFeiertag den 2. Feb. wird zu Dobel das Lehmannsche Gut, sammt Wohngebäude, Scheuer mit Stallungen, nebst Waschhaus, und die folgenden zwei Tage das Rindvieh, 2 Pferde und die Schweine, und zwar das Gut entweder ganz, wenn sich ein Liebhaber findet, oder theilweise verkauft.

Die Gebäude und der Hofraum fassen einen Quadratraum von $\frac{7}{8}$ M. 15°
der Gemüsgarten $\frac{1}{8}$ M. 14°

der Grasgarten	1 ³ / ₈ M. 20°
Wiesen	15 M.
die Acker	16 ⁵ / ₈ M.
der Wald	27 ³ / ₈ M.

Zus. 59¹/₈ M. 1°

45⁶/₈ M. 38 Rth. denen der Gebäude und Hofraum eingerechnet ist, bilden einen Zusammenhang, und haben die beste Lage.

Den Liebhabern werden auch noch ein großer Vorrath von Heu und Stroh so wie auch Kartoffeln zum Verkauf angeboten werden. Den 19. Jan. 1839. Aus Auftrag Brude.

Calw. Nach Ulmer Art gewässerte Stockfische sind von jetzt an über die ganze Fastenzeit billigt bei mir zu haben, welche ich zu geneigter Abnahme höflichst empfehle.

Saisensieder J o s e n h a n s.

Brabanter Flach

in den Preisen von 34, 36, 40, 45, 54, 60, und 72 kr. pr. Originalpfundpaket (en gros noch billiger) ist zu haben in der Einwand und Damast-Handlung von

Heinrich Hofmann in Karlsruhe.

Calw. Unterzeichnete hat bis Georgi ein Logis im mittlern Stock ihres Hauses zu vermieten. Es besteht in Stube, Stubenkammer, beschlossener Kammer, Küche, Speiskammer, Holzplatz und etwas Platz im Keller. Ernst Kirchherr's Wittwe.

Calw. Zu einem Anfänger in der französischen Sprache werden noch einige Mitschüler gesucht. Das Nähere sagt

Die Redaktion.

Calw. Prager SchnellTintenpulver, womit man in jedem Augenblick die schönste schwarze Tinte verfertigen kann, das Paket zu 6 kr. ist zu haben bei Candidor Wagner.

Calw. Unterzeichneter ist gesonnen, nachstehende Liegenschaft aus freier Hand zu verkaufen: ein Wohnhaus nebst Scheuer und ungefähr 3 Brel. Gras- und Baumfeld im sogenannten Weidenstaigle, 1 Morgen Grasfeld, der Hühneracker genannt, und 6 Brel. Baumfeld im Hau. Hierbei wird noch bemerkt, daß Haus und Scheuer auch jedes einzeln verkauft wird. Die Liebhaber werden eingeladen, sich am

Lichtmessfertag den 2. Feb.

Nachmittags 2 Uhr

bei Bäckerobermeister Handt im Biergäßle einzufinden. Gottfried Schaufser.

Calw. Zu fernerm geneigten Zuspruch in seinen Fabrikaten, als wollene und baumwollene Leibchen, besonders eine schöne Auswahl von GesundheitsLeibchen, dergleichen Beinkleider, Strümpfe, Leibbinden, Unterärmel, Winterschuhe, wollen Strickgarn, sowohl Zuggarn, als Wintergarn u. s. w. empfiehlt sich Georg Jakob Ströh, der jüngere.

Calw. Die Unterzeichnete ist Willens, am Lichtmessfertag den 2. Feb.

Mittags 1 Uhr

im Aufstreich in ihrer Behausung zu verkaufen: 5 Brel. Baumaker in der Zelg Lettenwasen; die Bedingungen sind billig, worüber die Unterzeichnete selbst das Nähere ertheilen wird. Auch verkauft sie bis dahin einen Pflasterer- und Bronnenmacher-Handwerkzeug, wie auch noch mehrere ihr entbehrliche Stücke gegen baare Bezahlung, worunter sich auch gute Wasserstiesel, eichene Brunnenröhre, sehr schöne eichene Spälter und einige neue Brunnenkacheln befinden; sie ladet daher zu geneigtem Zuspruch höflich ein.

Zugleich bittet sie um Zurückgabe des bei ihr im Sommer und letzten Herbst entlehnten kleinen und mittlern Steinschlegels.

Rosina Kohler, Wittwe.

Oberreichenbach, Oberamts Calw. (Gebäude und Gutsverkauf). Jakob Bohner, Hirschwirth dahier ist Willens, sein Wirtschaftsbau zum Hirsch nebst Gütter aus freier Hand im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Derselbe besteht:

in einer zweistöckigen, mit Schildwirthschaftsberechtigung versehenen Behausung, nebst einem Anbau; welches enthält: im untern Stock zwei Viehställe, einen Futtergang, einen Gaststall, unter dem Anbau einen Weinkeller. Im zweiten Stock: 3 heizbare Stuben, 1 Stubenkammer, Küche und 2 Dehrnkammern. Unter dem Dach: 5 Kammern, ein Langboden und ob diesem noch einige Fruchtböden. Das Haus steht an der Calwer und Wildbader Straße, so wie auch in der Nähe der neuverbanenden

Straße und bietet viele Bequemlichkeiten dar.

Bei dem Haus befinden sich noch 3 Schweinställe, eine Wagen- und Holz- hütte, worunter noch ein Weinkeller. Weiter befinden sich bei dem Haus: 1 Strehhütte, 1 Waschhaus, eine Scheuer mit Stall und Wagenschopf, so wie auch eine eigene Brunnenleget, und eine räumige Hofraute.

3 Brtl. Baum, und Grasgarten beim Haus,

15 Morg. 2 Brtl. Acker beim Haus, wovon 1 Morg. Wieswachs ist.

1 Morg. Acker, welcher jetzt zu einer Wiese umgewandelt ist, und von dem Brunnen gewässert werden kann, liegt unterhalb des Hauses.

4 Morg. Wiesen in zwei Stücken, unweit vom Haus.

Diese Gebäude und Güter sind in einem guten Zustand, und ihre Lage ist sehr angenehm.

Die Verkaufs-Verhandlung wird am 10. Feb.

Mittags 1 Uhr

in dem Hause des Hirschwirths stattfinden, wo die weiteren Bedingungen werden eröffnet werden.

Auch können von dem Besitzer mehrere Weinfässer, so wie ein vierspänniger Wagen sammt allem sonstigen Fuhr- und Bauerngeschirr in den Kauf gegeben werden, ebenso das vorhandene Wirthschafts-Geschirr sammt mehrerem Schreinwerk.

Ferner bietet der Unterzeichnete, wenn es dem Käufer beliebt, Heu, Oehmd, Roggen und Haberstroh, so wie auch zwei vierjährige Siere und zwei Kühe zum verkaufen dar.

Die Gebäude und Güterstücke so wie auch die Fahrniß können täglich in Augenschein genommen werden, und ladet man die Liebhaber höflichst ein.

Die H. H. Ortsvorsteher werden gebeten, dieß in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen. Den 24. Feb. 1839.

Hirschwirth B o h n e t.

Vermischtes.

Am 17. Jan. trafen in Frankreich die letzten Ueberreste der französischen Fremden Legion aus Spanien ein, bestehend aus 55 Offizieren und 157 Mann. Die Fremden Legion hatte, als sie ihren Zug nach Spanien antrat, 7000 Mann gezählt.

In Stuttgart ereignete sich vor ein Paar Tagen eine That, die von der Rohheit der dortigen untern Volksklassen zeugt. Ein Weingärtner baute mit polizeilicher Erlaubniß auf sein Haus noch einen Stock. Da rüber waren die Nachbarn, die gegen die Haus-Erhöhung protestirt hatten, erbost, griffen ihn am hellen Tag, als er gerade im Weinberge etwas zu thun hatte, an, zerschlugen ihn nicht nur verb, sondern bissen ihm auch noch einen Finger ab, und schnitten die Nase zur Hälfte weg. Der Verwundete liegt so gefährlich darnieder, daß man glaubt, er sterbe am Wundkrampf. Die Thäter, darunter ein Mann von 64 Jahren, sitzen fest und erwarten ihre Strafe.

Der König von Schweden gab am Neujahrstag in Christiania 1800 Armen ein Mittagessen. An Appetit wird es wohl nicht gemangelt haben.

Am 19. Jan. starb der Gouverneur der Bundesfestung Luxemburg, Ludwig, Landgraf von Hessen-Homburg 69 Jahre alt.

Der türkische Gesandte in Berlin hat der Tänzerin Taglioni ein kostbares silbernes Theeservice verehrt.

Herabgegeben und gedruckt von Gustav K o l l n i e r
in Calw.